

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemittlungsblatt für die Region Leoben
Nr. 3, April 2012

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter



Asia Spa: Rechnungshofbericht ließ Wogen hoch gehen

Die jüngste Sitzung des Leobener Gemeinderates erwies sich als wahrer Marathon. Bis knapp vor Mitternacht debattierte das Leobener Stadtparlament. Im Mittelpunkt der Sitzung stand ein Rechnungshofbericht über das Leobener Asia Spa. Der Bericht zeigt zahlreiche Mängel auf. Unter anderem kritisieren die Prüfer mangelnde Einflussmöglichkeiten der Gemeinde und zu optimistische Besucherannahmen.

So bemängelt der Rechnungshof, daß die Stadtgemeinde Leoben mit der Pachtübernahme des Asia Spa Anfang 2011 zwar das volle Risiko übernommen habe, jedoch keine relevanten Steuerungsmöglichkeiten besitze. Geprüft wurde allerdings nur bis zum Jahr 2010. Asia Spa Geschäftsführer und SPÖ-Gemeinderat Leopold Pilsner sieht manche Prüfergebnisse als bereits überholt. Bürgermeister Matthias Konrad

(SPÖ) meint, es handle sich beim Bericht um „Allgemeinplätze.“ Konrad: „Bei der Schlußbesprechung wurden wir vom Rechnungshof gelobt.“ Herbert Hatzenbichler (ÖVP) weist auch auf die Kritik an der Parkraumbewirtschaftung in der Au hin: „Die Stadtwerke zahlen mehr Pacht an die Au-Vision als sie aus den Parkgebühren Einnahmen erzielen.“ FPÖ-Gemeinderat Gerd Krusche verweist auf den vom Rechnungshof aufge-

zeigten Interessenskonflikt zwischen Geschäftsführung und Kontrolle; hier bestehe quasi eine Personalunion. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg erinnerte daran, daß einzig die KPÖ die entscheidenden Beschlüsse zur Errichtung des Asia Spa im Gemeinderat nicht mitgetragen habe. Murgg: „Wir haben immer gesagt, das Asia Spa kommt der Gemeinde letztlich teurer als das alte Hallen- und Freibad, obwohl sich viele Leobenerinnen und Leobener dieses Bad nicht leisten können oder wollen.“ KPÖ und FPÖ stellten Dringlichkeitsanträge, in denen die Einrichtung eines von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien beschickten Beirates zur Kontrolle des Asia Spa gefordert wird. Dieser Beirat müsse an Beschlüsse des

Gemeinderates gebunden sein. Die Anträge wurden einstimmig zur Beratung an den Rechts- und Finanzausschuß verwiesen.

Anfragen: Gebetshaus, LE-Gas, Parkplatzsituation in Judendorf

Zahlreiche Anfragen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte eröffneten die Sitzung. Gerd Krusche (FPÖ) interessierte sich über den aktuellen Stand beim geplanten islamischen Gebetshaus in Donawitz. Bürgermeister Konrad: „Es liegt kein Bauansuchen vor!“ Elfriede Egger (KPÖ) sprach die für Bewohner unerträgliche Parkplatzsituation im Bereich Schießstattstraße in Judendorf an. Egger: „Die Grüne und Blaue Zone hat
Fortsetzung umseitig

Wir haben eröffnet!

Spezial-Antiquariat, (Montanistik, Obersteirische Styriaca, Militaria)

Spezialist für vergriffene antiquarische Bücher (Kochbücher, militärische Bücher etc.), Styriaca (Großraum Obersteiermark), Fachliteratur für Kunst- und Antiquitätenhandel, Porzellan, Glas, Teppiche, Uhren, Bilder, Auktionskataloge, alte steirische Ansichten (Post- und Ansichtskarten, Kupferstiche, Stahlstiche).



Gratisschätzung von Ihren wertvollen alten Büchern, Ankauf von Einzelbüchern sowie Bibliotheken

Leoben beim
Schwammerlturm
Tel. 0664/33 82 716

Fortsetzung von Seite 1

das Problem verschärft.“ Zwischen Apotheke und dem angrenzenden Haus befindet sich ein unbebautes Grundstück, das die Gemeinde erwerben und hier Car-Ports errichten könnte. Matthias Konrad hat dazu einen drastischen Vorschlag: „Färbeln wir das ganze Gebiet grün ein, dann habt ihr Eure Ruhe!“ Werner Murgg (KPÖ) urgierete den versprochenen Gehsteig in Donawitz beim ehemaligen Geschäft Weiss an der Ecke Kerpeleystraße/Im Tal. Murgg: „Hier hat die Gemeinde vor langer Zeit einen Grund gekauft und nichts passiert.“ Bürgermeister Konrad vertröstet auf 2013. Wolfgang Lobenwein (Liste Reiter) fordert eine öftere Reinigung der Fußgängerunterführung in Donawitz. Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu. Hannes Grünbichler (KPÖ) wollte von Stadtwerkdirektor Schindler wissen, wann die LE-Gas Anlage wie-

der hochgefahren werde und wer die anfallenden Kosten schultert. Ronald Schindler: „Wir warten auf den UVP-Bescheid. Die Kosten für 2012 sind im Budget vorgesehen.“

Rechnungsabschluss 2011 mit großer Mehrheit angenommen

Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt: Das Stadtwärmenetz wird Richtung Göss weiter ausgebaut. 2,91 Millionen Euro werden dafür freigegeben. Um 289.000 Euro wird für die Verkehrsbetriebe ein neuer Bus angekauft. Mit TV 1 von Harald Milchberger schließt die Gemeinde einen Optionsvertrag. Demnach kann die Gemeinde in drei bis fünf Jahren für eine Einmahlzahlung von 300.000 Euro oder für eine monatliche Zahlung an Harald Milchberger in Höhe von 2.000 Euro den Sender übernehmen. Dagegen stimmte die KPÖ. Ihrer Meinung nach sollte die Stadtgemeinde bei Bedarf selbst eine Sendeanlage für ein allfälliges

Stadtfernsehen errichten. Der Verein für Arbeitsintegration „Buglkraxn“ bekommt 2012 weniger Subvention. Statt wie bisher 13.000 Euro im Jahr werden diesmal nur 11.700 Euro bewilligt. Werner Murgg (KPÖ): „Beim City-Management gibt es keine Kürzung. Hier fließen wieder 300.000 Euro. Bei sozialen Dingen wird gespart.“ Die ÖVP stellte den Antrag die Förderung gleich zu lassen. Das wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Finanzreferent Harald Tischhardt (SPÖ) stellte den Rechnungsabschluss der Gemeinde für das Jahr 2011 vor. Insgesamt wurden fast 82 Millionen Euro bewegt. Dabei wurde ein Überschuf von über 1 Million Euro erzielt, der einer Sonderrücklage zugeführt wurde. Insgesamt belaufen sich die Rücklagen auf 14 Millionen Euro. Tischhardt nannte den Rechnungsabschluss ein „im positiven Sinn unglaubliches Ergebnis.“ Gegen den Abschluß stimmte lediglich die Bürgerliste Reiter.

Automatenbetreiber schulden der Gemeinde 312.000 Euro

Bei der Lustbarkeitsabgabe schulden Firmen der Gemeinde knapp 312.000 Euro. Fast der gesamte Betrag entfällt auf nicht errichtete Abgaben für Geldspielautomaten. Die Automatenbetreiber wollen die vom Land beschlossene erhöhte Abgabe nicht zahlen und haben Verfahren beim Verfassungsgericht angestrengt. Diesen Verfahren wird allerdings wenig Erfolg eingeräumt. In Wien ist die Abgabe höher als in der Steiermark. Während durch das Glücksspiel viele Existenzen ruiniert werden, weigern sich die Automatenbetreiber die fälligen Abgaben zu entrichten. Ein ungeheurer Skandal!

MIT FAMILY-BONUS ZUM UNSCHLAGBAREN PREIS! ABER NUR BIS 30. APRIL!

MÉGANE COUPÉ-CABRIOLET
AKTIONSPREIS AB € 23.460,-¹⁾
ODER MIT DER DRITTELFINANZIERUNG
AB € 7.820,-²⁾

WIND
AKTIONSPREIS AB € 16.340,-¹⁾
ODER MIT DER DRITTELFINANZIERUNG
AB € 5.447,-²⁾



www.renault.at



1) Unverb. empf. Sonderpreise (inkl. USt, NoVA, Bonus und Händlerbeteiligung), gültig bei Kaufantrag bis 30.04.2012 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. 2) Mégane Coupé Cabriolet 1.6 16V 110 Hi-Flex: Sonderpreis, Laufzeit 24 Monate, nominaler Zinssatz 0%, effektiver Jahreszins ab 2,06% (Berechnungsbasis: Haftpflichtversicherung B/M-Stufe = 0, weiblich, 38 Jahre), Anzahlung, Rate nach 12 Monaten und Schlussrate jeweils € 7.820,-, Gesamtkreditbetrag € 15.640,-, zu zahlender Gesamtbetrag (inkl. Haftpflicht) € 23.951,-. Renault Wind TCe 100: Sonderpreis, Laufzeit 24 Monate, nominaler Zinssatz 0%, effektiver Jahreszins ab 2,88% (Berechnungsbasis: Haftpflichtversicherung B/M-Stufe = 0, weiblich, 38 Jahre), Anzahlung, Rate nach 12 Monaten und Schlussrate jeweils € 5.447,-, Gesamtkreditbetrag € 10.893,-, zu zahlender Gesamtbetrag (inkl. Haftpflicht) € 16.819,-. Drittelefinanzierung nur gültig in Verbindung mit einer Haftpflichtversicherung von Renault Finance. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA NL Österreich) gültig bis 30.04.2012 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nur für Privatkunden. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Kraftstoffverbrauch: gesamt von 4,8–8,1 l/100km, CO₂-Emission: gesamt von 124–188 g/km.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

K O M M E N T A R

Der Rechnungshof geht mit dem Projekt Asia Spa in einem jüngst erschienen Bericht recht hart ins Gericht. Kontrollmängel, zu große Besuchererwartungen und zu geringe Steuermöglichkeiten der Stadtgemeinde werden als Versäumnisse aufgelistet. Die KPÖ hat im übrigen seit Jahren im Gemeinderat die Konstruktion der Au-Vision als GmbH und die damit faktisch einhergehende Entmündigung des Gemeinderates kritisiert; leider blieben wir mit unserer Kritik ein einsamer Rufer in der Wüste. Andere Oppositionsparteien, die heute ebenso berechtigte Kritik anbringen, haben leider die wesentlichen Beschlüsse zur Realisierung dieses Projektes in der letztlich umgesetzten Form

Au-Vision: Haltung der KPÖ hat sich bestätigt

mitgetragen. Die KPÖ hat seit mehr als einem Jahrzehnt im Gemeinderat dazu eine klare Haltung eingenommen: Leoben braucht ein für alle(!) Leobener erschwingliches Hallen- und Freibad plus Sauna und nicht ein touristisches Leitprojekt, bei dem sich viele Leobener Familien die Eintrittspreise nicht leisten können oder wollen. Jetzt haben wir ein Luxusbad, das der Gemeinde mehr kostet als das alte Hallen- und Freibad, welches sich ein Teil unserer Bevölkerung aber nicht leisten kann. Das haben zwischenzeitlich auch ÖVP und FPÖ realisiert. Vor allem die ÖVP gehört seit neuestem zu den Hauptkritikern des Asia Spa. Aber gerade die ÖVP hat im Gemeinderat alle entscheidenden Beschlüsse zur Realisierung des Asia Spa mitgetragen. Blicken wir zurück: im April

2001 wurde die für das Projekt notwendige Flächenwidmungsplanänderung im Gemeinderat beschlossen. Dafür war eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig. Die ÖVP hat mit ihrer Zustimmung der SPÖ die notwendige Mehrheit geliefert, ohne dafür beispielsweise eine viel stärkere Mitsprache des Gemeinderates bei der Gestaltung der Eintrittspreise zu paktieren. Im März 2003 wurde die Gründung der Au-Vision GmbH im Gemeinderat beschlossen. Einzig die KPÖ war dagegen, weil schon damals klar sein mußte, daß mit diesem Schritt der gewählte Gemeinderat bei entscheidenden Beschlüssen ab sofort abgemeldet war. Und 2006 mußten seitens der Gemeinde weitere 6,5 Millionen Euro Fördermittel für das Projekt freigegeben werden. Über die Höhe der Eintrittspreise



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

hüllte sich die SPÖ-Mehrheit immer noch in Schweigen. Trotzdem stimmten außer der KPÖ alle damals im Gemeinderat vertretenen Parteien zu. Einzig die KPÖ war dagegen. 2008 kam dann das traurige Erwachen. Da schrien auch ÖVP und FPÖ auf und fragten: wer soll sich diese geschmalzenen Preise leisten können? Zwischenzeitlich wurden die Preise etwas gesenkt. Aber unsere ursprüngliche Kritik bleibt: das Asia Spa mag ein touristisch interessantes Projekt sein; für viele Leobener bleibt es ein zu teures Badevergnügen.

ZUM 40. JUBILÄUM VON NISSAN ÖSTERREICH IST DAS SONDERMODELL MICRA MOUSE ZURÜCK!
VERBRAUCH MINIMIERT, FAHRSPASS MAXIMIERT.



SHIFT_



mouse 

JETZT ZUM AKTIONSPREIS VON € 9.990,- INKL. KLIMAAANLAGE



Vogl + Co

8712 Niklasdorf • Tel.: 0 38 42/8 17 75 • www.nissan-vogl.at

Gesamtverbrauch l/100 km: Stadt 6,1; Überland 4,3; Gesamt 5,0; CO₂-Emissionen: gesamt 115 g/km. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.
Abb. zeigt Symbolfoto.

Town & Country Haus Aktion

Haus+Grundstück
St. Michael, absolute Sonnenlage

Beispiel 1 :
Schlüsselfertiges* Massivhaus 150 m² ;
inkl. 1000 m² Grundstück



nur € 285.000,-

Beispiel 2 :
Schlüsselfertiges* Massivhaus 143m² ;
inkl. 1000 m² Grundstück



nur € 272.000,-

*Schlüsselfertiges Massivhaus inkl. 1000 m² Grundstück, Erdarbeiten, Bodenplatte, Solaranlage und Spezial-Rollo; ohne Malerarbeiten und ohne Bodenbeläge

Monika Holler : 0699 / 110 737 84
Büro : 03577 / 266 88 - 0

office@MassivHausHandel.at www.MassivHausHandel.at

Aus dem Leobener Stadtrat Subventionen werden gekürzt

Im Zuge der Sparmaßnahmen kürzt die Stadtgemeinde viele Subventionen an Vereine und Institutionen um zehn Prozent. Davon betroffen sind auch Kleinsubventionen unter 1.000 Euro. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stellte den Antrag, diese Subventionen nicht zu kürzen. Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt.

Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Das Fest der Nationen am 11. Mai wird mit 9.000 Euro gefördert. Über zwei Millionen Euro wendet die Stadtgemeinde für Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten bei den gemeindeeigenen Wohnobjekten auf. Teilweise kommt es auch zu Einbauten eines Liftes; beispielsweise in der Kärntnerstraße 32 und 34. Um 286.000 Euro wird ein neuer Müllwagen für die Biomüllsammlung angeschafft. In der Sportanlage am Tivoli errichtet die Zentralanstalt für Meteorologie und Geo-

dynamik (ZAMG) eine neue Wetterstation. Damit wird auch Leoben bei den aktuellen Wetterwerten der ZAMG erfaßt. Ein Versicherungsberatungsunternehmen hat die Versicherungsverträge der Stadtgemeinde analysiert und mit den Versicherungen günstigere Bedingungen ausgehandelt. Das Honorar beträgt 17.500 Euro, das sind 50 Prozent des ersparten Betrages. Für diverse Straßenbauvorhaben 2012 werden 430.000 Euro frei gegeben. Unter anderem wird die Kollergrabenbrücke im Schladnitzgraben neu errichtet.

Extreme Wärmedämmvorschriften – Wohnbauförderung noch interessant?

Seit 1.1.2012 darf ein förderfähiges Eigenheim nur noch einen Heizwärmebedarf von max. 36kWh/m²/a aufweisen. Das ist nur noch ca. der Hälfte wert der bis Beginn 2010 vorgeschrieben war. „Vielfach ist diese Energiekennziffer ohne dem Einbau einer kontrollierten Wohnraumlüftung nicht mehr zu erreichen“ erklärt Hr. Peter Kahl, Geschäftsführer von Town & Country Haus. „Die größte Herausforderung für einen Hausanbieter ist es mittlerweile, Haustypen zu entwickeln, die, einerseits durch die Bauform und andererseits durch Verwendung sehr hochwertiger Materialien, maximale Energie-Einsparmöglichkeiten



bringen und dabei – und das ist die Kunst – trotzdem leistbar sind!“ ergänzt Herr Kahl. „Wir haben die meisten unserer Haustypen soweit optimieren können, dass wir unseren Kunden die unbeliebte kontrollierte Wohnraumlüftung ersparen können und das Traumhaus trotzdem förderfähig und leistbar bleibt. Je nach Familiensituation können wir daher unseren Kunden weiterhin zu Fördermöglichkeiten von bis zu € 80.000,- verhelfen“ betont der Geschäftsführer.
WEITERE INFOS:
Town & Country Haus
8753 Fohnsdorf-Aichdorf,
Bundesstraße 11 a
www.MassivHausHandel.at
office@MassivHausHandel.at
Tel. 03577 / 2 66 88 – 60

KPÖ fordert bei LE-Gas Einschaltung des Rechnungshofes

In der jüngsten Sitzung des Leobener Gemeinderates wurden von den einzelnen Fraktionen mehrere Dringlichkeitsanträge eingebracht. Die KPÖ fordert in einem Antrag den Gemeinderat auf, die Landesregierung zu ersuchen eine Rechnungshofprüfung der LE-Gas GmbH zu veranlassen. Die Stadtgemeinde selbst kann den Rechnungshof dazu nicht auffordern. Dem stadt-eigenen Prüfungsausschuß wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit und dem Argument, Leoben halte über direkte Eigentumsverhältnisse keine Mehrheit an der GmbH, bisher eine Überprüfung der LE-Gas verwehrt. Allerdings besitzt die Gemeinde dort indirekt über die Stadtwerke Leoben bzw. den Reinhaltungsverband die klare Mehrheit. Der Rechnungshof könnte die LE-Gas somit prüfen. Der Antrag der KPÖ wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Die KPÖ hat bereits im Landtag einen identischen

Antrag eingebracht. Die Abstimmung darüber steht noch aus. Ein Antrag der Bürgerliste Reiter, an neuralgischen Punkten in Leoben, Verbotsschilder („Hier kein Hundeklo“) sowie Sammelbehälter für Hundekot aufzustellen, wurde einstimmig zur Beratung an den Umweltausschuß zugewiesen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg hatte bereits in der letzten Sitzung des Wohnungsvorgabeausschusses eine ähnliche Anregung für die Bereiche der Grünflächen bei den Gemeindefliegeln eingebracht. Die FPÖ wünscht sich eine LE-Card für Jugendliche, mit der ermäßigte Eintritte bei Sport- und Kultureinrichtungen möglich sind. Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den zuständigen Ausschuß verwiesen.

Soll Leoben mit Traboch, St. Peter-Freienstein und Gai vereinigt werden?

Geht es nach der SPÖ, sollen Leoben, Gai, Traboch

und St. Peter-Freienstein eine Gemeinde werden. In einem Dringlichkeitsantrag soll dem Bürgermeister der Auftrag erteilt werden, in Verhandlungen über eine Fusion mit den oben genannten Gemeinden zu treten. Zusätzlich bekundet in diesem Antrag der Gemeinderat von Leoben sein grundsätzliches Interesse an einer derartigen Fusion. Heftige Kritik an diesen Plänen kam von KPÖ und FPÖ. Werner Murgg (KPÖ) warnte vor einer drohenden Vernichtung kommunaler Infrastruktur. Schließlich wolle Landeshauptmann Voves mit der Gemeindestrukturreform 45 Millionen Euro jährlich einsparen. Murgg: „Wie soll das gehen, ohne massenhaft kommunale Infrastruktur zuzusperren? Das sollte man der Bevölkerung ehrlicherweise sagen.“ Murgg weiter: „Zuerst wird

auf Geheiß von SPÖ und ÖVP teures Geld für das Projekt Regionext beim Fenster hinausgeschmissen. Jetzt sagen dieselben Parteien eine Kooperation bringt nichts, wir brauchen Fusionen. Ich ziehe den Hut vor den vielen Bürgermeistern kleiner Gemeinden in der Ost- und Weststeiermark, die nicht vor Voves und Schützenhöfer in die Knie gehen und sich ihre Gemeinden nicht auflösen lassen.“ Geht es nach der KPÖ, muß die Bevölkerung vor derartigen Gesprächen befragt werden. Die KPÖ stellte den Antrag, zuerst eine Volksbefragung abzuhalten. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Der Antrag in Fusionsgespräche mit Gai, Traboch und St. Peter einzusteigen wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen. KPÖ, FPÖ und Liste Reiter stimmten dagegen.

Was uns ein- und auffällt...

...daß die FPÖ im Landtag vehement gegen die von Voves und Schützenhöfer verordneten Gemeindefusionen auftritt, tatsächlich dann aber **beim ersten Gegenwind umfällt**. Wie sonst wäre es möglich, daß ihre Gemeindefusionen in Trofaiach gegen einen KPÖ-Antrag, die Bürgerinnen und Bürger vor(!) allfälligen Fusionsgesprächen zu befragen, gestimmt haben.

...daß die ÖVP in den letzten Jahren zur **vehementen Asia-Spa-Kritikerin** mutiert ist; schade für ihre Glaubwürdigkeit nur, daß sie alle wesentlichen Beschlüsse

zur Errichtung des Asia Spa im Gemeinderat bedingungslos mitgetragen hat.

...daß das **Donawitzer Freibad** wieder ins Gerede kommt; offenbar denkt die SPÖ wegen anfallender Sanierungskosten darüber nach, das Bad mit gutem Wind los zu werden. Eines darf auf keinen Fall passieren: zuerst das günstige Freibad in der Au zu einem teuren Luxusbad umbauen und dann den Leobenerinnen und Leobenern, die sich das Asia Spa nicht leisten können, auch noch das für sie erschwingliche Werksbad zuzusperren.



KFZ Tatschl
Meisterbetrieb

Kaisersbergerstraße 11 • 8713 St. Stefan
Tel.: 0676/486 02 13 • E-Mail: kfz-tatschl@gmx.at

Service und Reparaturen aller Marken
Karoserieschäden mit Direktverrechnung an
Versicherung

Service und Reparaturen aller Marken
Karoserieschäden mit Direktverrechnung an Versicherung
Windschutzscheibentausch / Reparatur
Reifenreparatur und Neureifen
Dellenreparatur und Hagelschäden
Klimaanlagenwartung
Fahrzeugdiagnosecomputer für alle Marken
Kleinere Reparaturen für Landmaschinen
Leihwagen bei Reparatur kostenlos (exkl. Treibstoff)

Öffnungszeiten: Mo -Do 8.00 - 12.00 und 13 - 17 Uhr

Fr. 8.00 - 13 Uhr

Harald Tatschl freut sich auf Ihr Kommen

MEINUNG

Mobile Jugendarbeit: Zu teuer für Leoben?

„Mobile Jugendarbeit ist für Leoben zu teuer.“ Diese Aussage machte Claus Hödl (SPÖ), Obmann des zuständigen Jugendausschusses, anlässlich einer Debatte über die Frage, ob sich Leoben einen mobilen Jugendarbeiter leisten sollte. Dabei geht es um eine Summe von jährlich rund 45.000 Euro, bei einem Gesamtbudget unserer Stadt von über 80 Millionen Euro. Allein die Automatenbetreiber haben bei der Gemeinde Schulden von 312.000 Euro. Wenn man bedenkt, daß auch viele junge Menschen durch Geldspielautomaten verführt werden und ganze Familien durch die Spielsucht eines Familienmitgliedes in Not geraten, wäre es naheliegend mit diesem

Geld Jugendliche zu unterstützen. Stattdessen betreibt man „Eventpolitik“; so gibt die Gemeinde beispielsweise für ein Einmalereignis wie den Faschingsumzug bereits ein Viertel der Kosten aus, die man für einen Jugendarbeiter bräuchte. Ein Lichtblick bei der Kinder- und Jugendförderung sind einige Lehrer und Professoren sowie der Direktor der Polytechnischen Schule. Sie haben für die 13- bis 16-jährigen ein offenes Ohr, sehen ihre Probleme und unterstützen sie, obwohl es nicht immer ihre Aufgabe wäre. Sehr gute Arbeit leisten meiner Meinung nach auch „Spektrum“ und „Nethouse“. Einziger Nachteil sind die Öffnungszeiten bzw. daß viele Jugendliche nicht den Weg zu

diesen Einrichtungen finden. Hier bedarf es Aufklärungsarbeit und Vernetzung. Es gibt eine vom Land bezahlte Regionalmanagerin für Leoben. Diese betreut allerdings das gesamte Gebiet bis Mürzzuschlag. Man darf gespannt sein, wie jemand alleine eine so große Region betreuen kann. Die Moral aus der Geschichte? Hier wird am falschen Platz gespart. Unsere Kinder

und Jugendlichen haben das Recht auf bestmögliche Unterstützung, um zu tüchtigen, glücklichen und zufriedenen Menschen heranwachsen zu können. Was Frust und Unzufriedenheit anrichten können, zeigt sich an vielen negativen Beispielen. Deshalb werde ich mich weiter dafür einsetzen, daß Leoben zu einem mobilen Jugendarbeiter kommt.

Elfriede Egger

LESERBRIEF

ÖBB vertreibt Fahrgäste

ÖBB-Chef Christian Kern erklärte Anfang Jänner, er möchte auf der ÖBB-Südachse die Qualität der Züge durch den Einsatz der „Railjets“ stärken. Dafür fährt er auf der Verbindung von Graz über Leoben nach Salzburg ein Kundenvertreibungsprogramm. Die sogenannten D-Züge auf dieser Strecke, immerhin vom Land Steiermark mit 800.000 Euro gesponsert, werden als

Schnellzüge angekündigt, jedoch als Personenzuggarnituren geführt. Die Drehgestelle sind veraltet, es gibt keine Klimaanlage und keinen Müllbehälter am Platz, das WC ist ein Plumpsklo. So werden auch künftig die Fahrgastzahlen rückläufig sein und die ÖBB können dann ohne Gesichtverlust diese Verbindung endgültig einstellen.

M.H., 8700 Leoben

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-



tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.

Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich – wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Waasenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

Kinderland
St. Radegund am Schöckel
für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren

Sommer, Sonne, Ferien: Los!

1-2 oder 3 Wochen möglich!

St. Radegund am Schöckel
vom 17. Juli bis 30. Juli

Feriendorf Turnersee
vom 10. Juli bis 21. August

Auskunft und Anmeldung:
Kinderland
Steiermark
Elfriede Egger: 0676 937 8200

Wir haben neu eröffnet



BAUSTOFFFACHHANDEL TROFAIACH



Sonnenschutz



Türen

Lagerhaus Fenster & Türenstudio



Fenster

Montage

Wir sind nach Trofaiach übersiedelt



Neues Antiquariat läßt Sammlerherzen höher schlagen

Im ehemaligen Geschäft Grangl neben dem Schwammerlturm eröffnet die Firma Jahrbacher Anfang Mai ein Spezialantiquariat. Vor allem Liebhaber montanhistorischer Bücher und Artefakte werden voll auf ihre Rechnung kommen. Neben montanhistorischen Werken wird auch ein großes Angebot von Styriaca mit dem Schwerpunkt Leoben angeboten.

Briefmarken, Orden, Ansichtskarten, antiquarisches Spielzeug, Auszeichnungen und technische Antiquitäten mit montanhistorischem Bei-

zug ergänzen das Angebot. Die Firma Jahrbacher führt kostenlose Schätzungen durch, erstellt unverbindliche Angebote und ist im



An- und Verkauf von Antiquitäten tätig. Selbstverständlich werden auch Gutachten durch gerichtlich beeidete Sachverständige

erstellt. Richard Jahrbacher hat die Schätze, die nun im neuen Geschäft zu bewundern sind, über Jahre zusammengetragen; allein an die 10.000 Bücher findet der interessierte Sammler im Ladengeschäft. Zum Großteil stammen die Schätze aus Leobener Haushalten. Richard Jahrbacher: „Ich kann den Leuten immer nur sagen: Bitte schmeißt bei Räumungen oder Verlassenschaften nichts weg. Es ist unglaublich, welche Schätze da immer wieder im Müll landen.“ Selbstverständlich kommt die Firma Jahr-

bacher, wenn gewünscht, auch ins Haus, um eventuelle Schätze zu begutachten. Wer an historischen Dingen, vor allem an alten Büchern und Artefakten mit montanhistorischem Hintergrund interessiert ist, sollte ab Mai unbedingt im neuen Jahrbacher-Geschäft neben dem Schwammerlturm vorbeischaun.



NEU

REITSPORT Mode und Geschenke

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben
Tel. 0664 / 78 42 413

E-Mail: info@reitsport-mode-und-geschenke.at
Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Wir bieten mehr

Inh. Desiree Stix

- Alles für Pferd und Reiter
- Damenmoden - auch für große Größen
- Geschenkartikel und Spielwaren
- Besondere Hundeaccessoires

www.reitsport-mode-und-geschenke.at

REITSPORT Mode und Geschenke

Der Kunde ist König! So sollen sich die Kunden bei **Reitsport Mode und Geschenke** in Leoben fühlen. Und erleben, daß Einkaufen kein Streß sein muß. Ein Fachhandelsgeschäft in dem man entspannen kann – geht denn das?

Wir beweisen es Ihnen. Gerne beraten wir Sie, damit Sie auch das Passende bei uns finden. Sollten Sie einmal nicht fündig werden – kein Problem! Wir bestellen zuverlässig, was Sie benötigen, vom Reithandschuh bis zum strassbesetzten maßangefertigten Stiefel für Sie und selbstverständlich alles was das Pferd – oder der Hund – so braucht.

Auch diejenigen, die als Begleitung zu uns kommen, sollen sich wohlfühlen. Lassen Sie in unserem Entspannungsbereich die Seele baumeln und genießen Sie eine Tasse Tee oder Kaffee!

Das Reitsport-Geschäft in der Lorberaustraße in Donawitz bietet nicht nur alles für Pferd und Reiter, sondern hat auch Vieles zu bieten, was nicht im Zusammenhang mit Reiten steht. Es gibt eine entzückende Kinderkollektion für Nichtreiter sowie ein ausgewähltes Sortiment an Spielwaren, Geschenk- und Dekoartikeln.

Für Damen gibt es Modeaccessoires – vom kuscheligen Schal bis hin zur Lederdamentasche – aber auch Damen mit Übergrößen können perfekt bedient werden.

Sortimentserweiterung: PAVO Pferde- und Hundefutter (Qualitätsfutter)
Nur bei uns: **Hundesaccessoires: entzückende Mode für den Hund.**
Ausgefallenes, vom Mäntelchen bis hin zu Pflegeprodukten, Hundeschuhe etc.

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben, Tel. 0664 / 78 42 413

KOMMENTAR

Von Elfriede Egger, KPÖ-Gemeinderätin

**Gemeindezusammenlegung:
Zuerst fragen, dann beschließen!**

In der jüngsten Gemeinderatssitzung überraschte die SPÖ mit folgendem Dringlichkeitsantrag: Bürgermeister Matthias Konrad wird beauftragt mit den Gemeinden Gai, Traboch und St. Peter-Freienstein in Verhandlungen über eine Gemeindefusion zu treten. Damit sollen offenbar die Bürgerinnen und Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Deshalb hat die KPÖ gefordert, zuerst die Leobenerinnen und Leobener zu befragen, was sie von derartigen Plänen halten. Das wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Damit zeigen sie ihr „Demokratieverständnis“. Die Meinung der KPÖ zum Thema Gemeindefusionen ist klar: Landeshauptmann Voves und sein Kompagnon Schützenhöfer sollen einmal klipp und klar sagen, wie sie die geplanten jährlichen 40 bis 45 Millionen Euro an Einsparungen durch die Gemeindezusammenlegungen erzielen wollen. Wer sich die Mühe macht, das vom Land Steier-

mark vorgelegte „Leitbild – Gemeindestrukturereform“ genauer durchzulesen, wird auf diese Frage eine ernüchternde Antwort erhalten. Unter dem Stichwort „Chancen Gemeindevereinigung“ wird klipp und klar gesagt, daß damit auch der Abbau von Doppelgleisigkeiten gemeint ist. Welche Doppelgleisigkeiten? Offenbar geht es um Gemeindeämter, kommunale Freizeiteinrichtungen, Kindergärten oder um kommunale Veranstaltungszentren. Werden mehrere Gemeinden zu einer Gemeinde zusammengeschlossen, ist demnach geplant, kommunale Infrastruktur zuzusperren. Mehr noch: das zitierte Leitbild spricht bereits von Einmalwirkungen durch die Verwertung von nicht mehr gebrauchten Liegenschaften. Diese bitteren Wahrheiten sollten SPÖ und ÖVP, die jetzt für Gemeindefusionen die Werbetrommel rühren, den Bürgerinnen und Bürgern der Ehrlichkeit halber mitteilen. SPÖ-Finanzreferent Harald Tischhardt hat wäh-

rend der letzten Gemeinderatssitzung diese Wahrheiten – gewollt oder ungewollt – angesprochen. Wie hat er gesagt? Wenn hier ein Kindergarten besteht und dort ein Kindergarten, dann wird es genügen nur mehr einen Kindergarten zu haben. Die KPÖ lehnt jedenfalls einen Abbau von kommunaler Infrastruktur auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger ab. Noch etwas sollte man offen ansprechen: Die Gemeinden haben vollkommen unterschiedliche Gebühren; sei es bei der Müllabfuhr, bei der Kanalgebühr oder beim Wasser. Man braucht kein Prophet zu sein, daß bei einem Zusammenschluß von Gemeinden wahrscheinlich nicht die Gebühren der billigsten Gemeinde übernom-



men werden, sondern es zu Angleichungen auf höherer Ebene kommen wird. Viele Gemeinden werden es sich nicht nehmen lassen, hier ein „Körpergeld“ zu verdienen. Aus all diesen Gründen fordert die KPÖ vor (!) allfälligen Fusionsgesprächen die Bevölkerung umfassend zu informieren und zu befragen. Geht es nach ÖVP und SPÖ sollen die Bürgerinnen und Bürger offenbar vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Elfriede Egger
KPÖ-Gemeinderätin

**Glaserei Gruber:
Wenns ums Glas geht!**

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet seit Ende letzten Jahres die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Angefangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stiegegeländerverglasungen, Duschwände, Glaschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

NEU
GLASEREI
GRUBER



Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850



TÜR-TOR-FENSTER-PROFI







Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

Tore Türen
Fenster
Sonnenschutz
Einbruchschutz
Beratung und Planung
Service & Montage

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50
Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209

Türen und Fenster vom Profi

Selfmade oder Fachhandel, diese Frage stellen sich Kunden von Hermann Sandriesser immer wieder, wenn es um Bauelemente wie Fenster, Haustüren, Türen für den Innenbereich sowie Sonnen- und Insektenschutz, usw. geht.

Da und dort erhältliche Lagerware entspricht in vielen Fällen den Wünschen und Erfordernissen der Kunden nicht genau, bietet jedoch eine schnelle Lösung. Oftmals erweisen sich solche „schnellen Lösungen“ im Nachhinein jedoch als unpassend und die Freude daran ist kurz. Dies liegt jedoch nicht unbedingt an der Minderwertigkeit der Elemente,

sondern vielmehr daran dass dieses „Selfmade-Denken“ einen großen Spielraum für Unwissenheit, fehlende Professionalität, Täuschung oder auch fehlendes handwerkliches Geschick zulässt.

Beispiel:

Jetzt, wo der Sommer vor der Tür steht, werden Gedanken an eine Sonnenmarkise wach. Man möchte geschützt vor sommerlicher Hitze relaxen oder z.B. ein Grillfest genießen, nur die schattenspendende Markise für die Terrasse fehlt noch. So schnell wie möglich wird eine lagernde Markise aus einem Baumarkt besorgt, die ungefähr passen könnte, und mit zwei Helfern montiert.

Am nächsten heißen Sommertag kommt dann die unerfreuliche Erkenntnis, dass die Beschattung zwar um die Mittagszeit einigermassen funktioniert, jedoch am frühen Nachmittag schon Sessel und Tische nachgerückt werden müssen, um noch Schatten zu haben. Nach mehrmaligem Nachrücken der gesamten Gartengarnitur ist die Wand des Hauses oder die Abgrenzung der Terrasse erreicht, der Schatten ist irgendwo nur nicht im Bereich der Gartengarnitur, dies jedoch bei noch mindestens drei Stunden heißer Sonne.

Als Fachhändler fühlen wir uns für die Zufriedenheit unserer Kunden ver-

antwortlich. Eine Fachberatung vor Ort auf Grundlage der Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden erlaubt uns die Auswahl geeigneter Elemente.

Wir verkaufen nicht nur einfach Fenster, Türen, Sonnenschutz usw., sondern vielmehr Zufriedenheit und Behaglichkeit, die Sie sich wünschen in Verbindung mit Qualitätsprodukten, die in punkto Funktionalität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit zu den besten zählen.

All unsere Qualitätsprodukte und Dienstleistungen haben nur ein Ziel – Sie, unser Kunde, sollen sich zu Hause wohl fühlen

Tel. 0664/ 207 1470

Sperrmüllabholung nur mehr einmal im Jahr?

In der jüngsten Ausgabe unserer Zeitung fragten wir unsere Leserinnen und Leser, ob sie damit einverstanden sind, daß die Sperrmüllabholung der Gemeinde nur mehr einmal im Jahr möglich ist und ob sie die

Gebühr von 20 Euro gerechtfertigt finden. Die KPÖ hatte im Gemeinderat gegen diese von ÖVP und SPÖ beschlossene Maßnahme gestimmt und einen Antrag gestellt, die Abholung öfter durchzuführen. Das wurde abgelehnt. Zahlreiche Zuschriften erreichten uns; einige wollen wir zitieren.

„Ich bin dagegen, daß Sperrmüll nur mehr einmal im Jahr abgeholt wird. Bürgermeister Konrad und seine Gemeinderäte mögen dann die vermüllten Stadtviertel selbst reinigen.“ **J.H., 8700 Leoben**

„Ich denke, jetzt werden die meisten Personen nur noch ablagern und nicht mehr anrufen, denn schon als es nichts gekostet hat, haben viele nicht angerufen.“ **M., 8700 Leoben**

„Ich würde vorschlagen, diese Ankündigungen auch auf Kroatisch, Arabisch etc. kundzumachen. Die einmalige Abholung ist nicht ausreichend.“ **H.K., 8700 Leoben**

„Das ist eine Frechheit.“, **O.B., 8700 Leoben**

„Mit der Gebühr von 20 Euro bezahlt der Antragsteller die

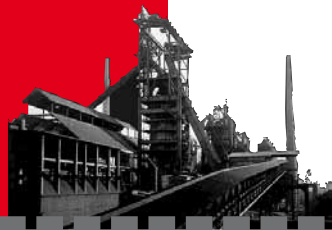
Abholung, aber Viele werden ihren Müll kostenlos dazustellen.“ **I.H., 8700 Leoben**

„Die 20 Euro sind eine Frechheit. Die Sperrmüllabholung einmal im Jahr ist viel zu wenig.“ **W.S., 8700 Leoben**

„Die 20 Euro sind in Ordnung. Bei Mißachtung hohe Strafen!“ **W.M., 8700 Leoben**

„Die Beschränkung auf max. 5 Kubikmeter gehört weg. Dann wäre einmalige Abholung in Ordnung.“ **A.P., 8700 Leoben**

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



huettenarbeiter

Voestalpine

Kommunisten wieder im Betriebsrat

Bei der jüngsten Betriebsratswahlrunde im Donawitzer Hüttenwerk der voestalpine gelang der KPÖ ein schöner Erfolg. Nach einer Abwesenheit von vier Jahren, in der Kommunisten im Betriebsrat nicht vertreten waren, zog die Liste Süss-Ebner-KPÖ diesmal wieder mit einem Mandat ein.

Im Wahlkörper Arbeiter der voestalpine Stahl erreichte die KPÖ-Liste 9,9 Prozent und ein Mandat. Die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) mit Spitzenkandidat Josef Gritz erreichte 90,1 Prozent und 13 Mandate. In allen anderen Wahlkörpern kandidierte ausschließlich die FSG. Der Leobener KPÖ-Obmann und -Landtagsabgeordnete gratulierte Uwe Süss und dem Zweitgereihten Kurt Ebner zum schönen Ergebnis. Werner Murgg: „Der Erfolg

wiegt angesichts der sozialdemokratischen Übermacht umso mehr. Der Wiedererzug der KPÖ zeigt, daß für klassenbewußte und kritische Arbeitervertreter sehr wohl ein Potential vorhanden ist.“ Uwe Süss versprach, sich konsequent für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen einzusetzen: „Kurt Ebner und ich werden der sozialdemokratischen Übermacht genau auf die Finger schauen. Wer will, daß Arbeiterrechte verteidigt und ausgebaut werden, wird sich auf uns verlassen können.“

KOMMENTAR

Danke für das große Vertrauen!

Bei der jüngsten Betriebsratswahl in unserem Werk gelang Kurt Ebner und mir ein schöner Erfolg. Dafür ist in erster Linie allen Kolleginnen und Kollegen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, ein herzliches Danke zu sagen! Eines können wir jetzt schon versprechen: wir werden uns konsequent für die Anliegen der Arbeiter einsetzen und bei allfälligen Ungerechtigkeiten konsequent einschreiten. Vor der Wahl haben wir versprochen der sozialdemokratischen Übermacht auf die Finger zu schauen und unsere Kolleginnen und Kollegen über alle sie betreffenden Angelegenheiten zu informieren. Dieses Versprechen werden wir einhalten! Mit dem Wiedereinzug einer kritischen Arbeiterliste sind die Zeiten,

in denen die FSG-Übermacht schalten und walten konnte wie sie will, vorbei. Wem es um die Verteidigung oder den Ausbau von Arbeiterrechten geht, wird auf uns zählen können. In diesen Fragen sind wir für jede Kooperation zu haben; „Päckleien“ auf dem Rücken der Arbeiter gehen mit uns nicht! Ab sofort bin ich offiziell Betriebsrat. Somit können alle Kolleginnen und Kollegen mit jedem Problem zu mir kommen. Auf Wunsch werde ich die Angelegenheiten selbstverständlich streng vertraulich behandeln. Unter folgender Nummer bin ich jederzeit erreichbar: 0664/88320198 oder E-Mail: glb-donawitz@gmx.at

**Uwe Süss,
KPÖ-Betriebsrat**

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

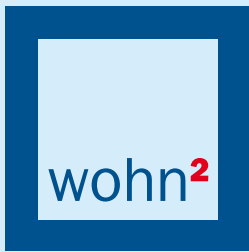
elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800



**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**



Der beste Weg zum schönen Wohnen

Alle Leistungen aus einer Hand: wohn²Center

Erfüllen Sie sich einen lang gehegten Wohntraum. Ob Grundstück, Haus, Wohnung oder Einrichtung – mit dem umfassenden wohnquadrat-Service der Steiermärkischen Sparkasse geht das leichter als Sie denken.

- ▶ Immobiliensuche: unsere Spezialisten unterstützen Sie bei der Suche oder Vermarktung einer Liegenschaft.
- ▶ Finanzierung: Ihr Kundenbetreuer berechnet gemeinsam mit Ihnen die optimale Finanzierung inkl. Fördervarianten
- ▶ Versicherung: wir bieten Ihnen für jeden Zweck die richtige Versicherung, zur Kreditabsicherung, zur persönlichen Absicherung und Versicherung der Liegenschaft
- ▶ www.wohnquadrat.at: auf dieser Plattform finden Sie, was Sie fürs Bauen & Wohnen brauchen, ausführliche Infos, Checklisten, Finanzierungsrechner, über 40.000 Immobilienangebote u.v.m.

Perfekte Kontrolle auf einen Blick! s Bau- und Wohnkonto

Alle Zahlungen und Geldeingänge, die mit Ihrem Eigenheimbau oder Eigenheimkauf zusammenhängen, werden darüber abgewickelt.

Ihre Vorteile:

- ▶ schnelle und zuverlässige Durchführung aller Zahlungen zum Wohnprojekt
- ▶ jederzeitiger Überblick und Kontrolle über die finanzielle Abwicklung
- ▶ günstigere Verzinsung als am normalen Girokonto
- ▶ gleich mit dem Bauvorhaben beginnen, ohne auf die Auszahlung von Fördermitteln zu warten
- ▶ alles über einen Ansprechpartner abwickeln

www.steiermaerkische.at www.sbausparkasse.at www.wohnquadrat.at

2 Kisten Baustellenbier für Sie!

**Persönlich zugestellt durch Ihren Wohnbauberater
- FREI BAUSTELLE!!**

Abschnitt abtrennen und bei Ihrem nächsten Besuch mitbringen.

*Aktion gültig bei Eröffnung eines Baukontos bis 31.9.2012 mit Rahmenbetrag ab Euro 50.000,-

Spezialisten im wohn²Center:



Gabriele Pretschuh
Tel. 05 0100 - 34922
gabriele.pretschuh@
steiermaerkische.at



Karl Grosser
Tel. 05 0100 - 634912
karl.grosser@
steiermaerkische.at



Gunda Traxler
Vertriebsassistentin
Tel. 05 0100 - 34956
gunda.traxler@
steiermaerkische.at

Holen Sie
sich Ihr
**GRATIS Bau-
stellenbier***

Es gibt viele Gründe sich an s REAL zu wenden:

- ▶ s REAL ist der Immobiliendienstleister der Erste Bank und Sparkassen
- ▶ s REAL ist der größte Makler für Wohnimmobilien in Österreich
- ▶ s REAL hat beste Bewertungen und ist absolut seriös
- ▶ s REAL erstellt ein maßgeschneidertes Werbekonzept für Ihre Immobilie inkl. professioneller Internetplatzierung
- ▶ alle Informationen zu unseren Immobilien sind sorgfältig recherchiert und aufbereitet
- ▶ Begleitung bis zum Kaufvertrag ...
... und auch danach sind wir immer für Sie da!

**Wir verkaufen gerne Immobilien.
Wenn Sie wollen auch Ihre!**

www.sreal.at

Ihre Ansprechpartner:



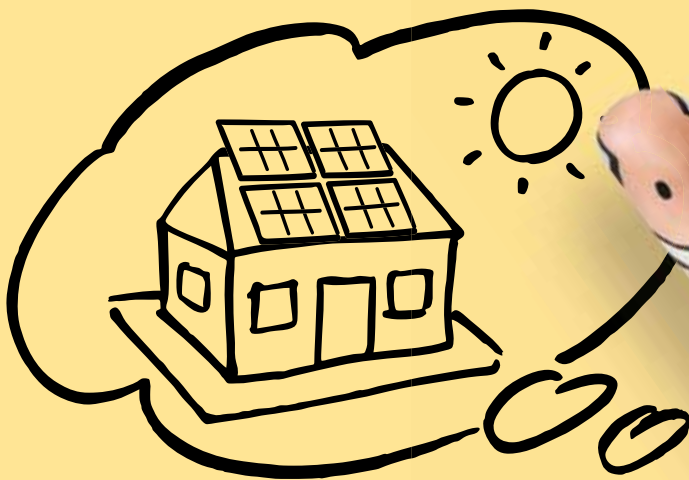
Markus Letonja
Immobilienfachberater
Tel. 05 0100 – 626439
markus.letonja@sreal.at



Gabriele Hohenthal
Vertriebsassistentin
Tel. 05 0100 – 626419
gabriele.hohenthal@sreal.at

www.sbausparkasse.at

Bis zu **500 Euro Energieprämie***
beim Ich-Du-Er-Sie-Es Darlehen!



Das zahlt
sich jetzt aus!

s BAUSPARKASSE

* Die Energieprämie beträgt einmalig 5% der tatsächlich zugesagten Darlehenssumme, max. 500 Euro pro Darlehensvertrag. Voraussetzungen: Einlagen des Darlehensauftrages für energiesparende und gewinnende Maßnahmen, Renovierungen oder Sanierungen sowie Haus- oder Wohnungsneubau bis 30.06.2012 und Erfüllung der auf www.sbausparkasse.at angeführten Bedingungen bis 31.12.2013. NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI IHREM KUNDENBETREUER.



WoWo Sonnenschutz
Sichtschutz
... und mehr

SONNENLICHT·DESIGN

FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestr. 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestr. 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – S

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben

Ronald Schlager (SPÖ) neuer Bürgermeister

In der Gemeinderatssitzung Ende Februar wurde Ronald Schlager (SPÖ) als Nachfolger des zurückgetretenen Friedrich Angerer zum neuen Bürgermeister von St. Stefan gewählt. Lediglich die KPÖ verweigerte ihm die Stimme.

Uwe Süß (KPÖ) erklärte seine Ablehnung mit folgendem Hinweis: „Du bist kein Quereinsteiger sondern hast als Vizebürgermeister neun Jahre lang viele für uns fragwürdige, von der SPÖ-Mehrheit gefasste, Beschlüsse mitgetragen. Ich werde Deine Tätigkeit als Bürgermeister genau beobachten. Solltest Du mit der Opposition kooperativ zusammenarbeiten und auf Vorschläge eingehen, schließe ich nicht aus, daß Du bei einer kommenden Wahl auch von mir eine Zustimmung bekommst.“ Cornelia Frühwirth (SPÖ) wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ zur Vizebürgermeisterin gewählt. Auch hier stimmte Uwe Süß dagegen.

5.000 Euro für die Firma Comm-Unity

Ursprünglich hätte die Firma Comm-Unity für die Gemeinde buchhalterische Aufgaben bis zu einer Auftragssumme von 10.800 Euro übernehmen sollen. Das wurde noch von Altbürgermeister Angerer im Alleingang in Auftrag gegeben. Nun wurde die Auftragssumme auf 5.000 Euro reduziert. Dagegen stimmte Uwe Süß (KPÖ). Uwe Süß schlug vor, daß sich die Gemeinde zuerst bei Altbürgermeister Angerer schadlos halten soll. Das wurde abgelehnt.

In der Gemeinderatssitzung im März urgierte Josef Anderle (ÖVP) die Entfernung des Streusplits aus den landwirtschaftlichen Flächen. Bürgermeister Ronald

Schlager sagte eine Erledigung durch die Fuhrhofmitarbeiter zu. Franz Schopf (ÖVP) wünscht sich ein Fahrverbot „Ausgenommen Anrainer“ am Mitterweg. Hier würden Hundebesitzer immer wieder ihre Autos abstellen. Bei den Schrebergärten wird ein neuer Zaun errichtet. Der alte ist seit langem desolat. Das wurde einstimmig beschlossen. Auf Antrag der ÖVP wurde ebenso einstimmig beschlossen die Abschaltung von Straßenlaternen auf Gemeindestraßen in der Zeit von Sonntag bis Donnerstag von 00.00 Uhr bis 5.00 Uhr technisch, rechtlich und wirtschaftlich zu prüfen. Uwe Süß ließ anklingen, daß er einem allfälligen Beschluß, diese Laternen tatsächlich abzuschalten, keine Zustimmung geben werde. Uwe Süß: „Wir werden nicht zuerst um teures Geld Laternen anschaffen, um sie dann abzuschalten.“

Sperre Preßnitzstraße: Kuratorium soll Vorschlag ausarbeiten

Uwe Süß hat seit langem immer wieder gefordert, die Sperre der Preßnitzstraße, wodurch die Bewohnerinnen und Bewohner von Preßnitz leiden, wieder aufzuheben. Nun soll das Kuratorium für Verkehrssicherheit mit der Erstellung eines Gutachtens betreffend die Gesamtsituation zu Kosten von maximal 2.000 Euro beauftragt werden. Dagegen stimmte lediglich die FPÖ.

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben St. Stefan ob Leoben

KOMMENTAR ST. STEFAN

Hoffentlich können die Bewohner von Preßnitz bald aufatmen

Seit längerer Zeit ist die Preßnitzer Straße auf einem Stück mit Ausnahme der dortigen vier oder fünf Anrainer gesperrt. Sehr zum Leidwesen Dutzender Bewohnerinnen und Bewohner von Preßnitz, die jetzt lange und gefährliche Umwege in Kauf nehmen müssen. Deshalb habe ich bereits mehrmals dieses Thema im Gemeinderat zur Sprache gebracht und gefordert diese Sperre aufzuheben. Der neue Bürgermeister Ronald Schlager hat sich nun der Sache angenommen. Das ist erfreulich! In der letzten Gemeinderatsitzung wurde das Kuratorium für Verkehrssicherheit beauftragt, einen Lösungsvorschlag auszuarbeiten. Das wurde bei-

nahe einstimmig beschlossen. Lediglich unsere „bürgernahe“ FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber, eine der im gesperrten Straßenstück wohnende Anrainerin, stimmte dagegen. Offenbar ist ihr das eigene Hemd näher als der Rock dutzender von der Sperre betroffener Anrainerinnen und Anrainer. Seit kurzem haben wir einen neuen Bürgermeister. Offenbar bin ich mit meiner Entscheidung, ihn nicht zu wählen, nicht ganz falsch gelegen. Wir erinnern uns: Vor nicht allzu langer Zeit hat der Gemeinderat von St. Stefan einstimmig beschlossen, daß unsere Gemeinde selbständig bleiben soll. Wahrscheinlich auf Druck von Landeshauptmann



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Voves und seinem Kompagnon Herbert Schützenhöfer will Bürgermeister Schlager davon nun nichts mehr wissen. In der Tagespresse ließ er mit der Meinung aufhorchen, er sei bezüglich Gemeindefusionen für alle Lösungen offen. Ein klassischer Salto rückwärts! Hoffentlich zeigt Ronald Schlager in Zukunft mehr Rückgrat.

Uwe Süß,
KPÖ-Gemeinderat in
St. Stefan
0664/3533501 bzw.
E-Mail: uwe2@gmx.at

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93,
8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

TOP-AUSWAHL AN GEBRAUCHTWAGEN

Alfa 147 EZ 07/2005 117.000KM 1,9l 116PS
inkl.: Klimaanlage, Radio CD+Navigation,
Alufelgen uvm.

€ 7.990,--



Renault Megane EZ 10/2009 28.900km 1,6l 101PS
inkl.: Tom Tom Navi, Klimaanlage, ZV mit FB, Nebelscheinwerfer, Werksgarantie uvm.

€ 11.990,--



Citroen Berlingo EZ 05/2009 56.500km
1,6l 90PS inkl.: Klimaanlage, Scheiben verdunkelt, ZV mit FB, elektr. Fensterheber, sehr schöner Zustand uvm.

€ 11.990,--



Opel Astra EZ 11/2010 22.000km 1,4l 101PS
inkl.: Klimaanlage, Einparkhilfe, ESP, Radio CD, Tempomat, Nebelscheinwerfer, Garagenauto uvm.

€ 12.990,--



Mitsubishi Colt EZ 03/2005 108.000km 1,1l 75PS
inkl.: CD Radio, Klimaanlage, ZV mit FB, elektr. Fensterheber, Alufelgen uvm.

€ 4.790,--



Renault Scenic EZ 04/2004 87.700km 1,5l 101PS
inkl.: ZV mit FB, CD-Radio, Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Fensterheber elektr. uvm

€ 6.990,--



Seat Altea EZ 11/2006 78.800km 2,0l 150PS
inkl.: Klimaanlage, ZV mit FB, Radio CD, Nebelscheinwerfer, 1Jahr Garantie uvm.

€ 9.990,--



Ssang Yong Kyron EZ 01/2010 31.400km 2,7l 165PS
inkl.: Lederpolsterung, Radio CD, Tempomat, AHV, TOP-Ausstattung uvm.

€ 19.990,--



VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775



Aus dem Landtag

LKH-West vor Privatisierung?

In der jüngsten Landtagssitzung nahm Spitalslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder (ÖVP) zu Medienberichten über eine geplante Privatisierung des LKH-West Stellung. Edlinger-Ploder bestätigte Gespräche mit den Ordensspitalern. Es gehe dabei nicht um eine Privatisierung im Sinne des Verkaufs einer Immobilie sondern, so die Landesrätin, um eine Neuordnung des Leistungsangebotes.

Geht es nach dem Willen von Edlinger-Ploder soll das Bettenangebot öffentlicher Spitäler im Großraum Graz verkleinert werden. Im Klartext würde das noch längere Wartezeiten für die Patientinnen und Patienten bedeuten. Ob das LKH-West

aus den Landeskrankenhäusern ausgegliedert und die Führung einem Ordensspital übertragen wird, ließ Edlinger-Ploder offen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Laut Betriebsrat fehlen bereits jetzt bei der KAGES 790 Planposten. Wenn ein Privater

ein Landesspital übernimmt, wird es entweder Einschnitte beim Personal oder bei der Versorgung geben. Da muß man kein großer Prophet sein.“ Ein Antrag der KPÖ, das LKH-West keinesfalls aus den Landesspitälern auszugliedern und keine weiteren Spitalsstandorte oder -abteilungen zu schließen, wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

KPÖ protestiert gegen Strompreiserhöhung

Anfang März haben Energie Graz und Energie Steiermark die Strompreise erhöht. Angesichts fallender Großhandelspreise an der Strombörse ein kaum nachvollziehbarer Schritt. Die Landesversorger aus Wien, Niederösterreich und Salzburg haben die Preise gesenkt. Der Verbund gibt bis 2014 eine Preisgarantie. Die KPÖ hat umgehend eine Einberufung des Landes-Energie-Tarifbeirates gefordert. Statt den Beirat einzuberufen, wurde der erst vor einigen Jahren eingerichtete Tarifbeirat in der jüngsten Landtagssitzung mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ wieder abgeschafft. Waltraut Bachmair-

Geltewa (SPÖ) rechtfertigte die Abschaffung mit der angeblichen Wirkungslosigkeit des Tarifbeirates: „Die Energieunternehmen lassen sich nichts vorschreiben.“ Werner Murgg (KPÖ) erinnerte daran, daß der Energie-Tarifbeirat sich um die Strom- und Gaspreise der

im Landesbesitz befindlichen Energie Steiermark befasse. Werner Murgg: „Wenn der Tarifbeirat bisher wenig bewirkt hat, dann einzig und allein weil SPÖ und ÖVP dem Eigentümerversorger der Energie Steiermark, Landeshauptmann Voves, keine Vorgaben machen wollen. Mit der Abschaffung des Beirates nimmt sich der Landtag eine Möglichkeit bei der Strompreisgestaltung der ESTAG ein Wort mitzureden und sozial verträgliche Strompreise durchzusetzen.“

Land verkauft Mariazeller Europeum

Das Veranstaltungs- und Kongreßzentrum Mariazeller Europeum – 75 Prozent besitzt das Land Steiermark, den Rest Mariazell und die umliegenden Gemeinden – soll an die Mariazeller Lebzelterbäckerei Pirker verkauft werden; Kaufpreis 550.000 Euro. Allerdings haftet noch ein Kredit über 3,35 Millionen aus. Abzüglich des Kaufpreises bleiben 2,8 Millionen Euro offen, welche das Land übernimmt. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen beschlossen. KPÖ und FPÖ stimmten dagegen.



Klimt-Weithaler (KPÖ): Laut Betriebsrat fehlen bereits jetzt bei der KAGES 790 Planposten.

Gasthof zur Post

**Vordernberg****Familie FEIEL**

Vordernberg, Hauptstraße 86/87

www.gasthof-feiel.at**Wir haben die idealen Räume für Ihre Feierlichkeiten****KEGELBAHNEN**

Reservierung erbeten:

0664 / 43 15 144

Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 4315 144**Fax: 038 49 / 274**

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

**Probleme bei der Arbeitnehmer-
veranlagung?**

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. zu Ihrer Einkommenssteuererklärung haben, wir bieten für Arbeiter/Angestellte bzw. Werkvertragsnehmer/Neue Selbstständige eine kostenlose Beratung an.

Pestalozzistraße 93,
8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden

Tel.
03842/22670

**Hauptpost zieht um:
So wird öffentliches Vermögen verschleudert**



Der Kahlschlag bei der Post geht weiter. Mit Jahresende soll die Hauptpost in die Filiale der BAWAG übersiedeln. Das Gebäude wird dann verkauft. Vor einigen Jahren erst wurde die Hauptpost kundenfreundlich umgebaut. Auch im Hofbereich wurden Garagen und andere Einbauten errichtet. So wird öffentliches Vermögen vergeudet. Hauptsache die privaten Postaktionäre werden mit Dividenden bedient.

AK. Gerechtigkeit muss sein.



Wir haben was gegen Unternehmer,
die Ausnehmer sind.

Frauen | Konsument | Jugend | **Arbeitsrecht** | Bildung

AK-Hotline ☎ 05 7799-0



www.ak.orf.at

RADKULT – GESTERN – HEUTE – MORGEN

Das Fahrrad war seit seiner Erfindung im 19. Jahrhundert immer wesentlich mehr als nur ein gewöhnlicher Gebrauchsgegenstand. Es übte von jeher eine große Faszination auf die Menschen aus, sei es aufgrund seiner Technik, seiner Ästhetik oder einfach durch die Erlebnisse, die mit dem Radfahren verbunden waren. Das Fahrrad hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Mit dem Radfahren verbundenen Ereignisse und Entwicklungen tragen etliche sozialgeschichtliche Komponenten in sich. Die Ausstellung in der Kunsthalle will einen Einblick in

die Entwicklung des Radfahrens geben. Sie wird anhand ausgewählter Objekte viele interessante technische, gesellschaftliche und sportliche Aspekte des Fahrrades aufgreifen. Vom Radfahren in der Vergangenheit über das Radfahren in der Gegenwart bis hin zum Radfahren in der Zukunft wird sich der Bogen dieser Ausstellung spannen. Neben dem historischen Fahrrad wird die moderne High-Tech-Rennmaschine genauso eine Rolle spielen, wie die Bedeutung des Fahrrades als Instrument in der Frauen- und Arbeiterbewegung zur Darstellung kommen wird.

Aktivstationen, um die eigene Fitness zu testen oder sich im Vergleich mit anderen zu messen, sind ebenso Teil dieser Ausstellung wie Bereiche in denen man mehr zu den Trends in der Fahrrad-Freizeit und im Fahrrad-Rennsport erfahren kann. Die Ausstellung richtet sich gleichermaßen an den begeisterten Radfahrer wie an den historisch interessierten Besucher.

„RADKULT“ ist nur EIN Highlight im Rahmen des Radfahr-Schwerpunktes der Stadt Leoben. Viele attraktive Veranstaltungen vom Anradeln am



6. Mai 2012 oder einem Radflohmarkt auf dem Hauptplatz bis hin zum Ausradeln mit einem „Wisbi (=Wie schnell bin ich?)-Wettbewerb werden in Verbindung mit dem Thema Radfahren in der Zeit von April bis September 2012 angeboten werden.

Das Werksbad Donawitz muß offen bleiben!

Geht es nach der SPÖ-Leoben, soll das Donawitzer Werksbad offenbar geschlossen werden. Gerüchte gibt es schon länger. Nun hat Bürgermeister Matthias Konrad ein Gutachten vorgelegt. Danach müssen sofort 70.000 Euro in das Bad investiert werden, sonst kann es in dieser Saison nicht eröffnet werden.

In weiterer Folge wären in Etappen 220.000 bzw. nochmals 300.000 Euro zu investieren. Dann hätte man das Bad allerdings bei-

nahe neu errichtet. Angeblich gibt es das Gutachten bereits seit einem Monat. Offenbar wurde es erst jetzt präsentiert, um sich knapp

vor Beginn der Badesaison auf die Unmöglichkeit einer fristgerechten Sanierung ausreden und die Pforten geschlossen halten zu können. Die KPÖ fordert umgehend eine Inangriffnahme der Sanierung. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „In das Asia Spa wurden Millionen investiert. Für Touristen, Hotelgäste und besser Verdienende ist der SPÖ offenbar nichts zu teuer. Für die Leobener mit einer kleineren Brieftasche hat

man nicht einmal die 70.000 Euro für eine dringend notwendige Sanierung des Werksbades. Wir werden alles daran setzen, daß dieses Bad erhalten bleibt!“ Jeder, dem die Erhaltung des Donawitzer Werksbades ein Anliegen ist, soll bitte die beiliegende Unterschriftenliste möglichst vollständig ausgefüllt an unten stehende Adresse schicken oder bei der KPÖ-Leoben persönlich abgeben.

Ich fordere die Stadtgemeinde Leoben auf, das Donawitzer Werksbad zu erhalten und sofort die für eine Wiederinbetriebnahme erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zu setzen.

Name	Adresse	Unterschrift
Name	Adresse	Unterschrift
Name	Adresse	Unterschrift
Name	Adresse	Unterschrift
Name	Adresse	Unterschrift

Einsenden an: KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben. Fax 038 42 / 274 17 • E-Mail: LE@kpoe-steiermark.at

KUNST
HALLE
LEOBEN



www.kunsthalle-leoben.at

Road Kult

gestern - heute - morgen

28.04. - 30.09.2012



Zur drohenden Abtragung der Bahntrasse Trofaiach – Vordernberg Markt

Es droht die Abtragung der Bahntrasse Trofaiach – Vordernberg Markt. Das ist eine Folge des leichtfertigen Verzichts der Bürgermeister unserer Region, für eine S-Bahn zwischen Leoben und Trofaiach, mit Regionalbahn-Ast nach Vordernberg, zu kämpfen, wie es die KPÖ über all die vergangenen Jahre immer wieder gefordert hatte. Zu diesem Thema veröffentlichen wir folgenden Gastkommentar.

GASTKOMMENTAR

Die künftige verkehrsgeographische Randlage Leobens – Schicksal oder selbstverschuldetes Dilemma?

Die Zeichen mehren sich: Die künftige „Neue Südbahn“ (Koralmbahn-Semmering) berührt die Region Großraum Leoben nicht mehr; ehemalige Städterandverbindungen aus der Bundeshauptstadt gingen bereits an die Westbahn-Strecke verloren, Wien muß spätestens um 19.29 h, Graz um 20.25 h verlassen werden, um noch mit Öffentlichem Verkehr ins Vordernberger Tal zu gelangen. Direktverbindungen in die Landeshauptstädte gehören weitgehend der Vergangenheit an:

Die bereits beschlossene Einstellung eines Großteils der Graz-Leoben-Salzburg/Innsbruck - Züge wurde durch eine bis Dezember 2012 geltende „Not-Sondervereinbarung“ nur befristet ausgesetzt, Graz - Linz durch eine private Busverbindung über St. Michael – unter Umfahrung Leobens - ersetzt; Graz - Klagenfurt (Villach-Venedig) wird über InterCity-Busse auf der Pack-Autobahn bedient. Realistisch hätte das drohende verkehrsgeographische An-den-Rand-Drängen des Großraumes Leoben nur die Einbeziehung des Obersteirischen Zentralraumes in den großzügigen Ausbau des steirischen S-Bahnnetzes stoppen können. Der Vorschlag beinhaltete eine busunterstützte S-Bahn Kapfenberg – Trofaiach mit Regional-Ast bis Vordernberg. Doch der von der Region einhellig zu arti-

kulierende politische Wille fehlte. Nun wird die Trasse Trofaiach - Vordernberg Markt seitens der ÖBB zum Verkauf angeboten. Findet sich kein Käufer, „kommen die Bagger“, lautet jetzt die explizit-unverhohlene Drohung zur irreversiblen Demontage. Noch konnte als Ergebnis der Diskussionen im Fachbeirat ein Moratorium zugunsten des Erhalts der Trasse informell vereinbart werden, auf dessen Einhaltung durch Handschlagqualität zu hoffen ist, das aber längerfristig ohne politische Unterstützung wohl kaum eine Verlängerung erfährt. Dazu fügt sich konsequent, daß die Bahntrasse Donawitz-Trofaiach seit 2001 nur mehr für den Güterverkehr genutzt und gleichzeitig massiv rückgestuft wird: Ihre ursprünglich respektable zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h wurde auf 40 km/h zurückgenommen; mangels „wirtschaftlicher“ Zugfrequenzen lohnen sich Infrastruktur-Investitionen nicht mehr. Es ist eine Frage der Zeit, bis auch der Bahnverkehr auf dem Teilstück Donawitz – Trofaiach eingestellt wird. Damit ist auch der Standort für bahnabhängige Betriebe samt Arbeitsplätzen massiv gefährdet.

Buskonzept kommt nicht

Alternativ zur S-Bahn war für Herbst 2010 eine rein busbasierte Ausweitung des Öffentlichen Busange-

botes angekündigt worden. De facto kam es aber zu keinen Verbesserungen, sogar zu ersatzloser Rücknahme von Kursen. Die Schnittstelle Leoben Hauptbahnhof funktioniert weiterhin nicht: Die Buslinien aus dem/in das Vordernberger Tal zu/von den Zügen fahren weiter unkoordiniert und ohne jede Anschlußsicherung. Neue Umsteigezwänge (Donawitz) und gekappte Tagesrandverbindungen an Sonn- und Feiertagen stehen stellvertretend für diese Interpretation einer „ÖFI-Attraktivität Neu“. Sie zwingt viele Bewohner des Vordernberger Tales, trotz wahnwitzig gestiegener Treibstoffpreise auf ihren PKW zurückzugreifen. Doch die überlastete Park and Ride-Anlage am Leobener Hauptbahnhof wird nicht erweitert, auch das versprochene Parkhaus wohl nicht gebaut – liegt doch Leoben künftig nicht mehr an der „Magistrale Südbahn“, aber auch an keiner S-Bahn, somit im verkehrsgeographischen Abseits.

Fahrlässiger Verzicht auf S-Bahn

Der fahrlässige Verzicht auf die S-Bahn Kapfenberg – Trofaiach zeitigt viele, für die Region verhängnisvolle Konsequenzen. Jede Region, die ihre einst hochwertige Vollbahntrasse verrotten läßt, gilt potentiellen Investoren als nicht mehr vital und zukunftsgläubig. Perspektivenlosigkeit für Ju-

gend, Abwanderung, Bevölkerungsschwund sind die zwingenden Folgen. Zweifellos gab und gibt es Verantwortungsträger unterschiedlicher Provenienz, die das Konzept „S-Bahn obersteirischer Zentralraum“ aufnahmen; das gilt auch für lokale Medien. Insgesamt versagte die regionale Politik: Sie verabsäumte es, aus einem Munde zu sprechen und entsprechende Bewußtseinsbildung zu betreiben. Man ignorierte das Angebot optimaler Nutzung vorhandener Schienen-Infrastruktur, torpedierte vielmehr wider besseres Wissen das zukunftsweisende Konzept zugunsten eines suboptimalen, straßenbasierten Alternativplans. Nun kommt offenbar beides nicht. Die Region, wie kaum eine andere prädestiniert für eine S-Bahn - durch Bevölkerungsdichte, Mobilitätsverhalten und grundsätzlich bereitstehender elektrifizierter Bahntrasse bei gleichzeitig überlasteter Straße - weist sich selbst die Funktion eines bloßen Netozahlers für andere Landesteile, die nicht annähernd vergleichbare Eingangsbedingungen vorfinden. Mit dem Abtragen der Eisenbahntrasse durch das Vordernberger Tal wäre ein nie mehr gutzumachender Endpunkt einer schädlichen Entwicklung gesetzt.

Karl Rinnhofer
FAHRGAST Graz Steiermark

LE-Musicnight Pfingstfestival

Sonntag, 27. Mai 2012

Am 27. Mai steigt in Leoben wieder die traditionelle LE-Musicnight. 14 Bands werden in 13 Lokalen gastieren. Ab 17 Uhr findet auf der Hauptplatzbühne der Auftakt zur bereits 17. Musicnight statt. Convoice – All Stars werden für ein rhythmisches Warm-Up in einer noch nie dagewesenen Formation sorgen: Alle ehemaligen und aktuellen Mitglieder der populären Band werden sich zu einem unvergeßlichen, gemeinsamen Auftritt zusammenfinden und dem Publikum eine groovige Mischung aus Soul und funkyen Songs präsentieren.

Zahlreiche hochkarätige Bands haben auch heuer wieder ihre Teilnahme zugesagt. So spielt im Arkadenhof Lounge Latino World Jazz mit lateinamerikanischem Puls und Timbre. Mit authentischer Stimme präsentiert Daniela de Lima die Schönheit ihrer brasilianischen Heimat. Alles unter dem Motto: „Wer nicht hören will muß tanzen.“ Im Segafredo gastiert die klassische Gitarrenrockband Offroad. Johnny Suede gibt im Stadtcafe einen Querschnitt aus dem großen Repertoire des King of Rock'n Roll interpretiert von einer professionellen vierköpfigen Band.

Gerry Schweiger im „Zum Kaiser“

Gerry Schweiger, die Reibeisenstimme aus Leo-

ben. Sein Programm bietet ein breites Spektrum der verschiedensten Musikrichtungen; von Oldies über Austropop, bis Pop, Rock und Country. Die Formation Roland Holik & Friends gastiert in der Cafe-Bar The After Cafe. Im Cafe Chilly gibt es Steff'n, Wolf, im Cafe Styria The Pure. The Pure ist eine Rockband aus Tirol, die zu den erfolgreichsten Rockbands Österreichs zählt. Ab 19 Uhr erfolgt die Vorstellung aller mitwirkenden Bands durch Erhard Skupa auf der Hauptplatzbühne. Mit einer kurzen Improvisation ihres Könnens präsentieren sich die Musiker dem Publikum.

Mit nur einem Eintritt 14 Bands erleben

Um 20 Uhr erfolgt der Startschuss in den 13 teil-

nehmenden Lokalen, in denen zumindest fünf Stunden Programm geboten wird. Das musikalische Angebot umfaßt die unterschiedlichsten Stilrichtungen von Rock & Blues und Funk & Soul über Austro-Pop bis hin zu lateinamerikanischen Rhythmen – mit Sicherheit ist für jeden Musikgeschmack das Richtige dabei. Mit nur einem Eintritt 14 verschiedene Live-Bands und unvergeßliche Stunden voller Musik erleben, das ist das Motto der LE Musicnight, der erfolgreichsten Musiknacht der Steiermark.

NÄCHTIGUNGS-MÖGLICHKEITEN:

Informieren Sie sich über das LE Music-Night-Nächtigungspaket (Eintritt inklusive) unter 03842 / 46800 oder www.hotelkongress.at. Alle Infos rund um die 17. LE Music-Night finden Sie auf der Homepage und auf der Facebookseite unter www.le-music-night.com bzw. unter www.facebook.com/lemusicnight Vorverkauf in allen Filialen der Steiermärkischen Sparkasse

Ermäßigung für Spark7 Premium Members € 8,00
Vorverkauf in allen beteiligten Lokalen € 9,00
Abendkasse € 12,00



Lounge Latino World Jazz im Arkadenhof

LE MUSIC NIGHT
www.le-music-night.com

präsentiert von
WOCHE

WÄLTISCHE
Coca-Cola

PFINGSTFESTIVAL

SONNTAG
27. MAI 2012

14 BANDS
IN 13 LOCATIONS
& CONVOICE = ALL STARS
AB 17 UHR AM HAUPTPLATZ

LEOBEN | pago | GRAWE | BACARDI | Steiermärkische SPARKASSE | emotion | Coca-Cola

KARTENVERKAUF IN ALLEN FILIALEN DER STEIERMÄRKISCHEN SPARKASSE. ERMÄßIGUNGEN FÜR SPARK7 PREMIUM MEMBERS, UND IN FOLGENDEN LOKALITÄTEN: ARKADENHOF, CAFE STYRIA, CAFE CHILLY, CAFE MITT, IN JUBILÄUM, CLUB PARADISE, COCKTAILBAR EL, HARTUNG, HERRMANN, PURS & TINE, SEGAFREDO, STADTCAFE, THE AFTER, THEATERSCHAFF, ZUM KAISER.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Asia Spa: Volle Mitsprache des Gemeinderates?

Ich begrüße die Einrichtung eines Beirates, um dem Gemeinderat volle Mitsprache zu ermöglichen.

JA

NEIN

Die Eintrittspreise beim Asia Spa sind in Ordnung.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Asia Spa: Gemeinderat muß mehr Mitsprache bekommen

In einem jüngst erschienen Bericht des Rechnungshofes setzt es für das Asia Spa Kritik. Der Rechnungshof bemängelt unter anderem mangelnde Aufsicht und Prüfung und zu wenige Kontrollinstanzen. Die KPÖ hat im Gemeinderat den Antrag gestellt, einen von allen Fraktionen des Gemeinderates zu beschickenden Asia Spa-Beirat zu

installieren, dessen Beschlüsse für die Geschäftsführung bindend sind. Damit soll dem Gemeinderat wieder volle Mitsprache bei dieser Badeeinrichtung gewährleistet werden. Der Antrag wurde zur Beratung an den zuständigen Ausschuß verwiesen. Viele Leobenerinnen und Leobener klagen über die immer noch hohen Eintrittspreise.

Single-Wohnung

Nett und neu möbliert,
50 Quadratmeter, Judendorf

Kontakt:

0664/4560579

DERBI

2012

Senda DRD X-Treme 50 SM/R

statt 2500,-

jetzt nur

€2.299,-



Symbolbild

GRILL

KFZ u. INDUSTRIEBEDARF - ARBEITSSCHUTZ - WERKZEUG - FREIZEIT

8605 Kapfenberg, Grazer Straße 56, Tel. 03862 23401 Fax 03862 26310 www.kfz-grill.at
8600 Bruck / Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 03862 52324 Fax 03862 56294 office@kfz-grill.at
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 03842 43297 Fax 03842 43573

Muttertags- und Familienfeier

Der Zentralverband der Pensionisten Leoben und St. Peter-Freienstein lädt herzlich zur diesjährigen Muttertags- und Familienfeier ein.

**DIENSTAG,
8. Mai 2012,
um 14 Uhr 30
Freiensteinerhof
(Gasthof Kohlhuber) in St. Peter-Freienstein**



FRÜHJAHRSHITS 2012

GRILL

- Der Gartenprofi -

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Str. 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
 8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
 8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

COMFORT 40 E

Leichter und handlicher Elektromäher
 ideal für kleinere Rasenflächen

Leistung:
 1400 Watt
 Arbeitsbreite:
 40 cm

statt 159,90
139,90



AL-KO Benzinrasenmäher Classic 4.6 BR

mit Hinterradantrieb 1-Gang,
 kugelgelagerte Hinterräder,
 Einzelrad / Achsrad-
 Schnellverstellung

AKTIONSPREIS
259,-

AKTION



AL-KO



AL-KO SILVER 470 BR PREMIUM

Mit komfortablem Hinterrad-
 antrieb für kräftesparendes
 Mähen bei Hanglagen

Motor/Hubraum: B&S Series
 550 E / 140 ccm, Arbeitsbreite: 46 cm

statt 419,90
389,90

AL-KO

T 1000 HD

Perfekte Schnitt-
 breite und

äußerst bequemer
 stufenloser Hand-Hydrostat-Antrieb

Motor B&S I/C AVS, 14,5 HP
 Hubraum 500 ccm, Arbeitsbreite: 102 cm

statt 2.990,-
2.849,-



Anleitungen, die dem technischen Fortschritt dienen vorbehalten. Haftung für Irrtum und Druckfehler wird ausgeschlossen.

PKW-Anhänger in

Top-Qualität **Pongratz**



Der meistgekaufte PKW-Anhänger in Österreich

Große Anhängeraktion auf lagernde Anhänger bei Grill Kapfenberg und Grill Leoben



Symbolfoto

Sonderrabatt bei einigen Ausstellungsstücken !

zB ausgewählte EPA 206, EPA 230 bzw. LPA 206 Modelle



Symbolfoto

GRILL

KFZ u. INDUSTRIEBEDARF - ARBEITSSCHUTZ - WERKZEUG - FREIZEIT

8605 Kapfenberg, Grazer Straße 56, Tel. 03862 23401 Fax 03862 26310
 8600 Bruck / Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 03862 52324 Fax 03862 56294
 8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 03842 43297 Fax 03842 43573

www.kfz-grill.at
 office@kfz-grill.at

Gewerbe



Mautern: neuwertige Fertigungshalle mit Lager und Büro, BJ 2004, 628 m² zuzüglich Bürotrakt mit 131 m², unterkellert, Parkflächen, 35 m² Lagerhalle im Außenbereich, Öl-Heizung mit 10.000 Liter-Tank, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 750.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Büro



Büro: Leoben-Zentrum: neu adaptierte Bürofläche 176,43 m², barrierefrei, 2. Stockwerk (Dachgeschoß), Fernwärme, Lift, Miete € 1.587,- zuzüglich Betriebskosten von ca. € 1,-/m² und Heizkosten ca. € 0,60/m² Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Mietwohnung



Leoben-Lerchenfeld: 2-Zimmer Mietwohnung im 6. Liftstock

mit einer Wohnfläche von 60 m², Loggia ca. 16 m², südliche Ausrichtung, Keller, Autoabstellplatz, Kautions € 2.000,-; Monatsmiete € 530,- (inkl. € 195,- Betriebskosten); Markus Letonja; Tel. 050100-626439

Wir suchen für Barzahler Ordination und Eigentumswohnung (Altbau) in Leoben.

**Markus Letonja,
Tel. 050100-626439**



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

Markus Letonja
Tel: 05 0100 - 626439

E-Mail:
markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

Häuser



Leoben-Donawitz, Im Tal: Renovierungsbedürftiges Einfamilienhaus (Doppelhaushälfte), Wohnnutzfläche ca. 160 m², Grund 1.503 m², Garage, Pellets-Zentralheizung, Infrarotkabine, Whirlpool, KP € 99.000,-



St. Peter-Freienstein: ehemalige Klubanlage der Tennisranch als Wohn-Geschäftshaus, Ein oder Zweifamilienhaus nutzbar, Nutzfläche ca. 200 m², Nutzflächenerweiterung im Dachgeschoß möglich, 4 Garagen, Grundfläche 2.216 m², Grundstücksteilung für zusätzliche Bauparzelle möglich, Gas-Zentralheizung, Kaufpreis € 159.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Neuwertiges, großzügiges und modernes Einfamilienhaus, Totalumbau 2003, Wohnfläche 238 m² auf 7 Zimmern, teilunterkellert, Grund 871 m², Terrasse, Garage, Doppel-Carport, Öl-ZH, Solaranlage, teilmöbliert, Kaufpreis € 255.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein-Traidersbergstraße: kleines Haus als Alternative zu einer Eigentumswohnung mit ca. 63 m² Wohnfläche auf 907 m² Grund mit schönem Obstbaumbestand, Keller, ausbaufähig, Bedarf einiger Renovierungsarbeiten, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 69.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Eisenerz: Liebevoll erhaltenes Einfamilienhaus mit 2155 m² Grund und 2,2 ha Wald, Wohnfläche ca. 122 m², Öl+Festbrennstoff Zentralheizung, Kachelofen, Garage, Werkstatt, Lagerraum, Quelle, KP € 119.000,-

Wohnungen – Eigentum



Niklasdorf, Südtirolergasse: 2-Zimmer Eigentumswohnung auf ca. 43 m² im Dachgeschoß (2. Stock) mit Grünanteil, teilmöbliert, Keller Autoabstellplatz, Betriebskosten z.Zt. € 87,-, Stromheizung, Kaufpreis € 39.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Niklasdorf, Südtirolergasse: 2-Zimmer Eigentumswohnung auf ca. 47 m² im Erdgeschoß mit 15 m² Garten, Keller Autoabstellplatz, Bezug ab Mai 2012 Gas-Etagenheizung, Kaufpreis € 37.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Schöne 3-4 Zimmer-Eigentumswohnung, Wohnfläche ca. 100 m² + ca. 8 m² Loggia, 2. Lift-Stock, Loggia, südliche Ausrichtung, Tiefgaragenplatz, Keller, Bezug sofort möglich, BK inkl. Heizung z.Zt. € 316,69; Kaufpreis € 109.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Göß, Turmgasse: Toll eingeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im Hochparterre, 114 m² + 9,4 m² Loggia, Zentralheizung, Kellerabteil, Tiefgaragenparkplatz, Betriebskosten z.Zt. € 466,31,- inkl. Heizung, umfassende Sanierung für 2012 geplant, Kaufpreis € 89.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



St. Peter-Freienstein, Nähe Trabocher-See: Ein schöner Platz für Ihr zukünftiges Eigenheim! Voll aufgeschlossenes Grundstück, 1.130 m², ruhige, sonnige Lage, Kaufpreis € 45,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Erlenweg: herrlicher, sonniger Baugrund mit wunderbarem Blick auf den Reiting, 1.656 m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 64.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Haiderhofweg: Nur mehr 3, sehr schön gelegene Baugründe von 780 m² bis 1.129 m², komplett aufgeschlossen, Leitungen bereits am Grund, Kaufpreis € 55,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein, Hessenbergstraße: Baugrundstück mit 1.000 m², südliche Ausrichtung, komplett aufgeschlossen, Hanglage, Kaufpreis € 40.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439